

Landesmeisterschaft ZG 1 und ZG 4 Boitzen, 20./21. Juli 2018



Du hast wohl eine Schraube locker ...

Kontinuierliches Schießtraining. Optimale Waffen. Nicht ganz billige Gläser, Montagen der oberen Preisklasse, stabile Vorderschaftauflage. Perfekte selbstgefertigte Munition - Geschoss, Hülse und Laborierung auf Disziplin und Waffe in langjährigen Erprobungsreihen säuberlich und sorgfältig abgestimmt. Moderater Kraftsport, Cardio-Workouts und neurolinguistische Programmierung beim besten (und teuersten ...) Coach Norddeutschlands.

Der Wettkampf, die Landesmeisterschaft kann kommen!

Und dann bricht nach dem dritten Schuss im Wettkampf die Auswerferkralle. Das war's. Einpacken. So ein Mist! Alles komplett für die Katz.



Für Staunen und Bewunderung sorgte Albins rollbarer Doppelwaffenschrankkoffer, der die beeindruckenden Dimensionen eines Langwaffentresors hatte: Zwischen Susanne und Sven auf den Stühlen ...

Oder zwischen Susanne und Lars.

Man achte sorgfältig auf die reflektierende Scheibe!



*Halbautomat, Zielfernrohr, vier Magazine zu je fünf Schuss:
Albin bereitet sich auf ZG 4 vor*

Der nächste Schütze wundert sich über seine immer stärker streuende Waffe und stellt fest, dass sich eine Schraube an der Montage gelöst hat. Kurzes Überlegen: Das ist mit Bordmitteln während des laufenden Wettkampfs beim besten Willen nicht zu beheben. Aufgabe. Geduldiges Warten auf die nächste LM in zwölf Monaten.

Und der dritte Schütze auf der Nachbarbahn hat Zuführungsstörungen - entweder sind die Patronen zu lang oder die Magazine zu kurz ... Derartige Probleme bei einer Zeitserie bedeuten den klaren Verlust einer vorderen Platzierung.

Hätte all das nicht im Training passieren können? Vier Wochen vor der Meisterschaft?!

Wovon reden wir gerade? Von einem Wettkampf mit der unberechenbaren eigenwilligen Schönheit .30 M1 Carbine? Nein. Sondern von der diesjährigen Landesmeisterschaft ZG 1 und ZG 4 im Schießleistungszentrum Boitzen.

Am ZG-1-Start vorwiegend lange und kurze Schwedenmauser (außerdem ein K98, eine Springfield, ein M1 Garand), etliche über 100 Jahre alt, aber liebevoll und tipptopp gepflegt. Und trotzdem ... Bei ZG 4 dabei moderne Halbautomaten, ebenfalls mit guten Gläsern und hochwertigen Montagen, auf dem neuesten Stand der Technik. Und trotzdem ...

Und zu den Waffenstörungen kamen dann noch die durch Wettkampfstress und Nervosität verursachten Schützenfehler: Zwei Schützen vergaßen bei ZG 4 ihre Verschlüsse zu schließen - der Zeitverlust ist bitter und wirkt sich deutlich auf die Ringzahl aus. Manch ein Schütze schoss zu früh, manch ein anderer zu spät: Der beste Treffer wurde abgezogen ...

Und einer schoss auf eine fremde Scheibe. „Im Training ist mir das noch nie passiert!“



*ZG 4: Probescheibe runter, Wertungsscheiben rauf.
Und das schnell - aber in aller Ruhe, ohne Hektik zu verbreiten.
Lars, Susanne, Philipp und Martin - vier aus dem bewährten Team der SLG Boitzen.*



Diesen Blondschopf kennt (und fürchtet ...) man mittlerweile bei den Landesmeisterschaften in Boitzen. Unverkennbar Doris!



*Nicht mehr ganz so blond - aber immer noch ganz vorn dabei bei den ZF-Disziplinen!
Gerhard - mit Friedhelm unschlagbar!*



*Erwin und seine SIG mit Glas von S & B:
Nur Qualität kann Qualität erkennen!*



*Wo Andreas ist, kann Thorsten nicht weit sein. Hat jemand Thorsten gesehen?
War der überhaupt da?*



Aber M1 Garand? Bei ZG 1? Ein Halbautomat unter lauter Ordonnanzgewehren? Ein relativ moderner Selbstlader unter betagten Repetierern? Natürlich. Kein Problem. Faustregel: ZG 1 ist DG 1 mit Glas. Entscheidend ist der Stichtag 01. Januar 1965. Man schlage nach in der Sportordnung unter D.11.1 Waffe:

Zugelassen sind alle Waffen (Einzelladerbüchsen, Repetierbüchsen, halbautomatische Büchsen) der Disziplin DG 1, die [...] vor dem 01. Januar 1965 [...] eingeführt wurden und nur durch Aufsetzen eines Zielfernrohres auf das Grundmodell des Dienstgewehres zum Zielfernrohrgewehr wurden.

Zu guter Letzt noch ein wenig Statistik:

In beiden Disziplinen zusammen erfolgten an anderthalb Tagen 93 Starts. 37 Schützen schossen ZG 1 - das sind 40%. 56 Schützen schossen ZG 4 - das sind 60%. Die modernen Halbautomaten haben die Nase bzw. die Mündung bei dieser LM also deutlich vorn.



19% der Teilnehmer bei ZG 1 entschieden sich für die Position sitzend, 21% wählten diese Position bei ZG 4. Über den Daumen also 80 zu 20, ein Fünftel schießt im Sitzen. Ein recht traditionelles Verhältnis, das vermutlich auf langjährigen Gewohnheiten, mangelnden Trainingsmöglichkeiten und ein klein wenig wohl auch auf Vorurteilen beruht („Ich schieß doch nicht im Sitzen - so alt und tatterig bin ich noch nicht!“).

So viel sei hier schon verraten: Das wird bei der LM .30 M1 Carbine in vierzehn Tagen im August ganz anders aussehen.



*Auf der einen Seite der trennenden Glasscheibe Konkurrenz, Leistungsbereitschaft, Ehrgeiz.
Auf der anderen Seite Freundschaft, Friede, Fröhlichkeit.
Das ist unser Schießsport!*





Text und Fotos: Ulrich de Vries